

Monatsspruch Mai 2016 (1. Kor. 6,19): „Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht euch selbst.“

Kann ich autonom leben? Wem gehöre ich?

Vor einigen Jahrzehnten gab es Protestgruppen mit dem Ausspruch „Mein Bauch gehört mir!“ Dabei ging es mehr um das, was sich in dem Bauch befindet. Gehört mein Körper wirklich mir? Darf ich damit machen, was ich will? Im Monatsspruch wird gesagt, dass wir unseren Leib von Gott haben. Wir sind also gar nicht autonom, wir haben uns nicht selbst geschaffen.

Gott möchte in uns wohnen durch seinen Heiligen Geist – welch eine Ehre! Womit haben wir das verdient? Wollen wir das überhaupt? Möchten wir nicht lieber unabhängig weiterleben und alles alleine bestimmen? Aber unsere Zeit können wir gar nicht selber festlegen, sie wird uns geschenkt. Und damit kommen wir zur Dankbarkeit, die uns in diesem Jahr bewusst werden soll.

Wie würden wir reagieren, wenn jemand zu uns sagt: „Du gehörst mir!“? Dann fühlen wir uns doch entmündigt, vereinnahmt und versklavt. Aber Gott ist kein Diktator, denn er respektiert unseren Willen. Er möchte mich nicht als Automaten oder Leibeigenen, sondern als sein Kind behandeln. Dann erlaube ich ihm auch, alles hinaus zu tun, was ihm die Ehre in meinem Leben raubt. Jesus hat den Tempel in Jerusalem gereinigt – der Heilige Geist darf auch meinen Tempel reinigen ...